

hat eine Reihe von Revolutionen und Kriegen durchgemacht. Dennoch steht es mit den Staatsfinanzen erträglich, wenigstens gibt es keine Staatsschuld.

Hauptst. Chuquisaca oder Sucre, schön gelegen; Land- und Bergbau, Handel; Univ.; 24,000 E. Cochabamba, in fruchtbarer wohlangebaute Gegend, wo Quichua gesprochen wird, 41,000 E. In Druro Silber. La Paz (de Ayacucho), 76,000 E. Sitz des politischen Unfriedens und des Handels. Potosi, 23,000 E., einst 160,000 (mit ungeheurem Luxus und Ueppigkeit). Die 15,000' h. liegenden Silbergruben, die von 1547—1820 Spanien einen Ertrag von 2712 Mill. fl., und noch 1856 930,000 Thaler gaben, verfallen mehr und mehr, monatlich liefern sie noch 5162 Mark Silber und 60 Ctr. Zinn. — In den Pampas der Chiquitos Santa Cruz, Reis-, Zucker- und Maisbau. — In S.D. am Paraguay, Coimbra; Schiffahrt bis in den Atlantischen Ozean. — An der öden Südseeküste der Freihafen Cobija.

§ 593. Chile (mit seinen 5458 oder 11,809 Q.M.) liegt von 24 bis ca. 50° südl. Br., somit die nördliche Hälfte in der subtropischen Zone, die südliche in der gemäßigten. Es hat daher ein den südeuropäischen Ländern ähnliches Klima, eines der schönsten mit vier Jahreszeiten. Der Winter, April bis Juli, ist zwar im tieferen Lande nur starke Regenzeit bei stets unwolktem Himmel, und in der nördlichen Hälfte nicht einmal das, da können Jahre ohne Regen vergehen; in den höheren Regionen jedoch fällt Schnee; und heftige Stürme aus N. und N.O. bringen von Ende April an auf der See den Schiffen große Gefahr. Im Frühling, August bis Okt., entwickelt sich zauberisch schnell die prachtvolle Vegetation; nur wehen sehr kühle Süd- und Andeswinde, der Oktbr. aber ist der herrlichste Mai. Der Sommer, November bis Januar, hat durch starke Südwinde einen völlig wolkenlosen Himmel und große Trockenheit, so daß im N. das Pflanzenleben erstirbt; im S. jedoch behält es sein